



BARMHERZIGE BRÜDER
Krankenhaus München

romans'

Oktober 2019



ERDE DER ZUKUNFT

Wir haben es in der Hand

Projekt
Patientensicherheit

Strategien
für die Pflege

Betriebsmedizin
stellt sich vor

Inhalt

- 2 Jubilare
- 2 Impressum
- 3 Editorial
- 4 Wir begrüßen
- 5 Wir verabschieden
- 5 Klinik im Dialog
- 6 Weltweit in München
- 6 Auflösung Preisrätsel
- 7 Hinweise zum gesuchten Land
- 7 Gewinner Preisrätsel
- 8 Strategien für die Pflege
- 9 Missionstag 2019: Tafel der Solidarität
- 10 Projekt Patientensicherheit
- 11 Neulich gesehen ...
- 12 Patientengedicht: Ein Tag im Krankenhaus
- 13 Serie „Was macht eigentlich...?“
Die Betriebsmedizin
- 15 Aufruf zur Grippeimpfung für Mitarbeiter
- 16 Fridays for Future: Erde der Zukunft
- 19 Gemeinsam auf dem Weg – Besuch aus
Tansania
- 21 Ethikfortbildung: Privatautonomie aus
juristischer Sicht
- 22 Erntedank: Tag der Begegnung
- 23 Terminkalender



„ Das Titelbild entstand bei einer Herbstwanderung auf den Hochfelln, nicht weit von Ruhpolding, von dem man die ganze Ebene weit über den Chiemsee hinaus bis sogar nach München überblickt. Es zeigt sehr schön, warum wir unsere Erde schützen müssen. Wir dürfen nicht zulassen, dass der von uns allen verursachte Klimawandel unsere schöne Umwelt zerstört. Wir haben es selbst in der Hand, wir sollten alle mit anpacken. Deshalb haben unsere Azubis und Pflegeschüler*innen sich am weltweiten „Friday for Future“ engagiert und auf die Klimakrise aufmerksam gemacht. Lesen Sie dazu Seite 16 bis 18. „

cb

Herzlichen Glückwunsch

Im Oktober 2019

Die Namen werden aus datenschutzrechtlichen Gründen in der Internetausgabe nicht veröffentlicht!

Hinweis:

In unserer Hauszeitung werden auch persönliche Daten von Mitarbeitern veröffentlicht, zum Beispiel anlässlich von Dienstjubiläen sowie Ein- und Austritten. Wer eine solche Veröffentlichung nicht wünscht, sollte dies bitte rechtzeitig, das heißt in der Regel mindestens einen Monat vor dem jeweiligen Ereignis, der Redaktion (siehe Impressum) mitteilen. Wir machen an dieser Stelle explizit darauf aufmerksam, dass die Ausgaben der romans auch auf unserer Internetseite www.barmherzige-muenchen.de veröffentlicht werden. Bitte informieren Sie die Redaktion auch dahingehend, wenn Sie einer Namensveröffentlichung im Internet nicht zustimmen. Vielen Dank.

cb

Impressum

romans Nr. 10/2019
 Herausgeber: Krankenhaus Barmherzige Brüder,
 Romanstraße 93, 80639 München
 Verantwortlich: Dr. Nadine Schmid-Pogarell,
 Geschäftsführerin
 Redaktion: Christine Beenken,
 Telefon: 089 1797-1866,
christine.beenken@barmherzige-muenchen.de
 Fotos: Claudia Rehm: S. 3, 13; Fotolia: S.5 +
 @guukaa S. 15 oben rechts, ©Kevin Carden S. 16
 oben; 123rf: @damedeeso S. 15, @lightwise S. 21;
 wikimedia commons: S. 5; 123rf.de: ©Andriy
 Popov; Mathias Banholzer: S. 8; Orden Barmherzige
 Brüder Venezuela: S. 9; Susanne Kießling-
 Prinz: S. 19 oben; Irmgard Wolf-Erdt: S. 19 Mitte;
 Olta Elezi: S. 11 unten rechts, 16 unten, 17, 18; 19
 unten, 20, 23; Christine Beenken: S. 2, 6, 7, 11 links
 unten, 12, 22, 23.
 Titelbild: Christine Beenken
 Druck: H. Marquardt, Regensburg
 Auflage: 700 Stück
 Redaktionsschluss Novemberausgabe 2019:
 25. Oktober 2019
 KBBM im Internet: www.barmherzige-muenchen.de

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei den meisten Texten auf die ausführliche Schreibweise „-er und -innen“ verzichtet. Generell werden stattdessen die Begriffe stets in der kürzeren Schreibweise (z.B. Mitarbeiter) verwendet. Dies versteht sich als Synonym für alle männlichen und weiblichen Personen, die damit selbstverständlich gleichberechtigt angesprochen werden.



Liebe Mitarbeiterinnen,
Liebe Mitarbeiter,

auch wenn man es kaum glauben kann: unser laufender erster Bauabschnitt neigt sich langsam dem Ende entgegen! Nach den letzten Arbeiten im Notfallzentrum und des für November geplanten Bezugs der zweiten Hälfte unserer Intensivstation A folgt noch eine neue Auffahrt zum Notfallzentrum. Diese Maßnahme hat es allerdings in sich: während einer Zeit von etwa acht Wochen müssen unsere Patientinnen und Patienten vom Krankentransportwagen über eine Holzrampe zum Notfallzentrum gefahren werden. Dies ist notwendig, weil die alte Rampe komplett abgerissen werden muss. Über die neue Auffahrt kann zukünftig auch der Intensivtransportwagen mit bis zu 15 Tonnen Gewicht fahren, sodass die Anfahrt im Wirtschaftshof entfallen wird. Damit reduzieren sich auch die derzeit teilweise noch notwendigen „In-Haus-Transportwege“ für diese Patientinnen und Patienten, da sie dann ohne Umweg direkt aus dem Transportfahrzeug in das Notfallzentrum gebracht werden können – dies ist ein erheblicher Fortschritt!

Gerne erinnere ich an dieser Stelle an zwei Jubiläen, die in unserem „Schwesterkrankenhaus“ an der Prüfeninger Straße in Regensburg im Oktober gefeiert werden: zum Einen jährt sich die Seligsprechung von Frater Eustachius Kugler zum zehnten Mal und zum Anderen feiert das Krankenhaus 90-jähriges Bestehen – hierzu gratulieren wir

auch auf diesem Weg sehr herzlich und wünschen alles Gute für die nächsten 90 Jahre, in denen die mit hervorragendem medizinischen Niveau und größtem pflegerischen Know-How etablierte Versorgung der Regensburger Bevölkerung fortgesetzt werden wird!

Ein aktueller gesundheitspolitisch wichtiger Aspekt soll heute ebenfalls nicht fehlen:

Der Bundesgesundheitsminister hat ein – auf den ersten Blick sehr vernünftig klingendes – Gesetzgebungsverfahren auf den Weg gebracht, den *Entwurf eines Gesetzes für bessere und unabhängige Prüfungen*, das *MDK-Reformgesetz* – MDK steht für Medizinischer Dienst der Krankenversicherung. In diesem Entwurf sind zahlreiche Aspekte enthalten, die auch von Seiten der Krankenhäuser als durchaus positiv zu bewerten sind. Hierzu gehören beispielsweise die Stärkung der Unabhängigkeit, die Loslösung von den Krankenkassen und die Entwicklung unter Beibehaltung der föderalen Struktur hin zu einem unabhängigen einheitlich als eigenständige Körperschaft des öffentlichen Rechts geführten Dienstes, der künftig die Bezeichnung Medizinischer Dienst (MD) tragen soll. Zum Nachdenken bringen allerdings Sätze wie der folgende (Zitat aus dem Gesetzentwurf der Bundesregierung vom 23.09.2019, Drucksache 19/13397): „*Und auch in den Krankenhäusern wird mit dem damit*

einhergehenden Zeit- und Personalaufwand Personal gebunden, das bei einer ineffizienten Ausgestaltung der Abrechnung von Krankenhausleistungen und deren Prüfung bei der Versorgung von Patientinnen und Patienten fehlt.“

Unsere Abrechnung erfolgt auch bisher schon gemäß jeweils geltender gesetzlicher Vorgaben und ist keinesfalls ineffizient ausgestaltet – und die Prüfung der Abrechnung wird bisher in der Regel von den Krankenversicherungen gesteuert, nicht von unserer Seite. Richtig ist dagegen, dass wir erheblichen und vor allem personellen Aufwand bereitstellen müssen, um die Prüfungen, die der MDK bisher im Auftrag der Krankenversicherungen durchführt, auch sach- und fachgerecht zu besetzen. Bekanntlich aber stirbt die Hoffnung zuletzt und so hoffe ich, dass dieses Gesetz auch wirklich eine Verbesserung für Krankenhäuser bringen wird.

Mit den besten Wünschen für Sie und Ihre Familien

Ihre

Dr. Nadine Schmid-Pogarell
Geschäftsführerin

Grüß Gott

unseren neuen MitarbeiterInnen

im August 2019

Die Namen werden aus datenschutzrechtlichen Gründen in der Internetausgabe nicht veröffentlicht!

im September 2019

Die Namen werden aus datenschutzrechtlichen Gründen in der Internetausgabe nicht veröffentlicht!

Wir verabschieden

Die Namen werden aus datenschutzrechtlichen Gründen in der Internetausgabe nicht veröffentlicht!

Klinik im Dialog

Informationsveranstaltung der Klinikleitung
für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des
Krankenhauses Barmherzige Brüder München
Dienstag, 21. Oktober 2019
16:00 Uhr
Konferenzspange, Raum 1

Wir werden Sie unter
anderem zu folgenden
Punkten informieren:

1. Wesentliche Personalveränderungen
2. Entwicklung Leistungsdaten
3. Stand aktuelle Projekte/
Bauabschnitt
4. Zertifizierungen
5. Termine
6. Ihre Fragen

Weltweit in München



Name

Jonathan Radmüller

Was ist Ihr Beruf?

Ich bin Krankenpflegehelfer.

Wo haben Sie Ihren Beruf erlernt?

Ich habe meine Ausbildung in der München Klinik Akademie und praktisch im Städtischen Klinikum gemacht.

Seit wann sind Sie in Deutschland?

Ich bin im Oktober 2014 nach Deutschland gekommen.

Seit wann arbeiten Sie im Krankenhaus Barmherzige Brüder München?

Seit April 2019.

Was schätzen Sie am Krankenhaus Barmherzige Brüder München als Arbeitgeber?

Hier arbeiten viele nette Menschen, es ist alles sehr gut organisiert, besonders auf der Station 1-2, auf der ich arbeite, das war bei meinem vorherigen Arbeitgeber nicht so. Wir sind ein tolles Team, haben guten Kontakt zueinander, egal ob Pflegekräfte oder Ärzte. Der Orgadienst ist sehr gut strukturiert und die Hygiene im Haus und auf den Stationen ist top! Und es gibt hier eine schöne Atmosphäre, auch für die Patienten.

Was vermissen Sie in Deutschland?

Das Essen meiner Heimat! Das frische Obst und Gemüse, es hat zu Hause viel mehr Aroma und schmeckt einfach besser. Zwar gibt es einige Geschäfte in München, wo ich afrikanische Zutaten kaufen kann, aber es ist nicht dasselbe. Natürlich vermisse ich auch meine Familie und Freunde.



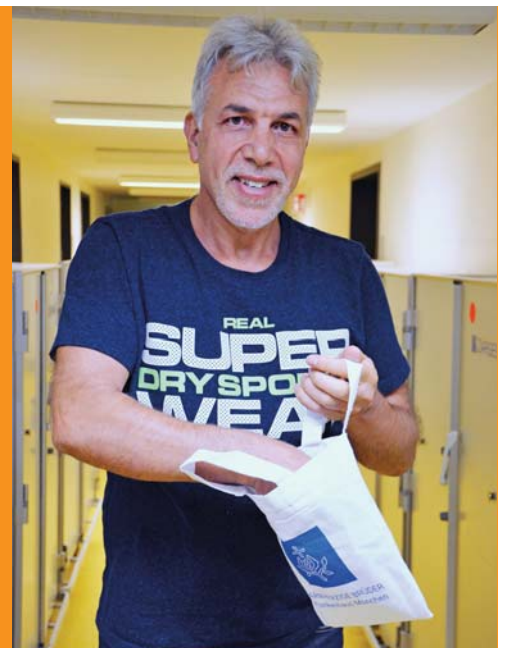
Was schätzen Sie an Deutschland besonders?

Am meisten schätze ich die Sicherheit und Rechtsstaatlichkeit in Deutschland. Ich komme aus einem Land, wo es beides nicht so gibt. Auch die guten Chancen auf Arbeit finde ich sehr gut, wenn man eine Ausbildung gemacht hat, bekommt man in der Regel auch einen Job. Nicht so in meinem Heimatland. Auch die Krankenversicherung ist toll hier, wo ich herkomme muss man für die Behandlung beim Arzt selber zahlen. Was mir sehr gut gefällt, in Deutschland ist es genauso grün wie in meinem Land. Und besonders mag ich hier den Schnee, den kannte ich vorher nur aus dem Fernsehen.

Auflösung des Preisrätsels aus der August-/September 2019-romans

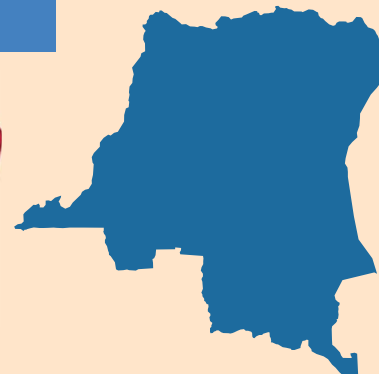
Nasreddine Cheikh kommt aus Tunesien.

Nasreddine Cheikh, zog die glücklichen Gewinnerinnen vom Wahlleistungsservice aus allen eingesendeten Lösungen.



Hinweise zum Land:

Staatsform:	Republik
Regierungssystem:	Semipräsidentielles System
Staatsoberhaupt:	Präsident Félix Tshisekedi
Regierungschef:	Premierminister Sylvestre Ilunga
Fläche:	2.344.858 km ²
Hauptstadt:	Kinshasa
Einwohnerzahl:	85.281.024 (Schätzung 2018)
Amtssprache:	Französisch, daneben Kikongo, Lingála, Swahili und Tschiluba als Nationalsprachen
Unabhängigkeit:	30. Juni 1960 (von Belgien)
Nationalhymne:	<i>Debout Congolais</i>
Nationalfeiertag:	30. Juni, Unabhängigkeitstag
Höchste Erhebung:	Margherita Peak mit 5109 Metern im Ruwenzori-Gebirge an der Grenze zu Uganda



Allgemeines:

Das gesuchte Land hieß von 1971 bis 1997 Zaire. Es ist an Fläche hinter Algerien der zweitgrößte (6,6-mal so groß wie Deutschland) und an Bevölkerung der viertgrößte Staat Afrikas. Das Land wird vom Äquator durchzogen und es herrscht ein tropisches Klima. Große Teile des Staatsgebietes sind von tropischem Regenwald bedeckt.

Die etwa 80 Millionen Einwohner lassen sich in mehr als 200 Ethnien einteilen. Es existiert eine große Sprachenvielfalt. Etwa die Hälfte der Einwohner bekennt sich zur katholischen Kirche, die andere Hälfte verteilt sich auf Kimbanguisten, andere christliche Kirchen, traditionelle Religionen und den Islam. Die Hauptstadt Kinshasa gilt mit über 13 Millionen Einwohnern als drittgrößte Stadt Afrikas.

Das Gebiet des heutigen Staates kam 1885 unter belgische Kolonialherrschaft. Die Herrschaft des belgischen Königs Leopold II. gilt als eines der grausamsten Kolonialregime. Nach der Unabhängigkeit 1960 wurde das Land nach mehrjährigen innenpolitischen Konflikten 32 Jahre lang von Mobutu Sese Seko diktatorisch regiert. 1997 wurde Mobutu von dem Rebellenchef Laurent-Désiré Kabila gestürzt. Auf den Machtwechsel folgte ein weiterer Bürgerkrieg, der aufgrund der Verwicklung zahlreicher afrikanischer Staaten als Afrikanischer Weltkrieg bekannt wurde. 2002 wurde ein Friedensabkommen unterzeichnet. Im Osten des Landes finden aber bis heute weiterhin Kämpfe statt. Erstmals seit 1965 fanden 2006 freie Wahlen statt.

Im gesuchten Land liegen die größten noch existierenden Regenwaldgebiete Afrikas. Da dort neben einer sehr großen Artenvielfalt und Biodiversität ausgesprochen viele endemische Arten, Gattungen und Familien von Pflanzen und Tieren und vielfältige Ökosysteme vorkommen, wird der Staat zu den Megadiversitätsländern dieser Erde gerechnet. (Quelle: Wikipedia)

Wer weiß, aus welchem Land **Jonathan Radmüller** kommt, schreibt eine E-Mail an christine.beenken@barmherzige-muenchen.de oder wirft eine kurze Notiz mit Namen und Telefonnummer in den Briefkasten der romans (bei den Postfächern neben der Pforte).

Zu gewinnen gibt es ein großes Eis aus der argentinischen Eisdiele am Romanplatz oder ein Getränk und einen Imbiss aus unserem Kiosk. Bei mehreren Einsendungen entscheidet wie immer das Los. **Einsendeschluss** ist der **24. Oktober 2019**, der/die Gewinner/in wird von der Redaktion informiert. Die **Auflösung** finden Sie in der **Novemberausgabe 2019** der romans.

Gewinner Preisrätsel August-/September 2019-romans

Die Kolleginnen des Wahlleistungsservice **Brigitte Smigoc-Märkel**, **Gisela Schreiner**, **Kristin Muck (von links)** und **Anke Kritharas** (Frau Kritharas hatte bei dieser Gewinnausgabe gerade keinen Dienst, sie bekam ihr Eis aber wenige Tage später) sind die glücklichen Gewinnerinnen des August-/September-Rätsels. Sie freuen sich nun über ein Eis aus der benachbarten argentinischen Eisdiele. **Nasreddine Cheikh** zog das Team vom Wahlleistungsservice, das gemeinsam das Rätsel löste, aus allen eingesandten Lösungen. Mitmachen lohnt sich, ein geschenktes Getränk – es muss ja nicht Kaffee sein, es stehen auch andere Durstlöscher zur Verfügung – und einen Kuchen oder auch zum Beispiel eine Leberkäsesemmel, oder ein Eis aus der neuen argentinischen Eisdiele am Romanplatz, kann doch jeder zwischendurch mal vertragen, oder?





Pflegedirektion, Pflegedienstleitungen und Stationsleitungen des Münchner Krankenhauses der Barmherzigen Brüder trafen sich in Kostenz zum „Strategietag Pflege“.

Strategien für die Pflege

Entwicklung und Austausch: „Strategietag Pflege“ in Kostenz

Die Pflegedirektion inklusive der Pflegedienstleitungen sowie alle Stationsleitungen trafen am 27. und 28. Mai 2019 in Kostenz, um sich auszutauschen und zusammen an der strategischen Weiterentwicklung der Pflege im Krankenhaus Barmherzige Brüder München zu arbeiten.

Der erste Tag stand ganz im Zeichen der gemeinsamen Erarbeitung eines Kompetenzmodells zur Entwicklung der pflegerischen Mitarbeiter. Am Anfang stellte Kristin Keitlinghaus, Leiterin Personalentwicklung und Bildung im Krankenhausverbund, dafür zur Vorbereitung die zu bearbeitenden acht Kompetenzen vor:

- Eigenverantwortung
- Fachwissen
- Rollenklarheit und Rollensicherheit
- Eigeninitiative und Entscheidungsfähigkeit
- Veränderungsbereitschaft und Innovationsfreudigkeit
- Zielorientiertes Denken und Handeln
- Teamfähigkeit
- Kommunikationsfähigkeit und Beziehungsmanagement

Im Anschluss an diese Vorstellung formulierten die Stationsleitungen in vier Arbeitsgruppen die aus ihrer Sicht zu jeder Kompetenz gehörigen drei bis fünf wichtigsten Verhaltensanker, die ihre Mitarbeitern entsprechend ihrer Funktion als Pflegefachkräfte zeigen und entwickeln sollen. Das erarbeitete Kompetenzmodell wird nachfolgend in weiteren Workshops in München zusammen mit den Stationsleitungen spezifiziert und geschult, damit in Zukunft zielgerichtete, strukturierte und kompetenzbasierte Mitarbeitergespräche geführt werden.

Am zweiten Tag erhielten die Teilnehmer Kommunikationstrainings, dabei drehte sich alles um das Thema „Kommunikation in herausfordernden Situationen“. Dazu beschrieben Pflegedirektorin Siglinde Haunfelder und die Leiterin des Instituts für Entwicklungsberatung Sigrid Stilp-Weiß im Vorfeld unterschiedliche Konstellationen. Diese herausfordernden Situationen wurden dann am Vormittag durch dafür extra engagierte Schauspieler nachgespielt und die Stationsleitungen hatten die Aufgabe diese Situationen zu meistern. Anschließend gab es durch einen Coach und den jeweiligen Schauspieler ein Feedback für die Stationsleitung. Am Nachmittag hatten die Stationsleitungen noch einmal die Möglichkeit dieselbe Situation mit „ihrem“ Schauspieler zu üben. Im letzten Teil der Übung gab es dann noch ein „Spiegelcoaching“. Das bedeutet, der Schauspieler spielte nun die Stationsleitung nach und stellte dabei eine für ihn besonders dominante Eigenschaft überzogen dar. Sinn der Übung war, der Stationsleitung zu verdeutlichen, wie Ihr Verhalten während des Gesprächs beim Gegenüber ankommt. Dies war äußerst interessant und spannend für alle Beteiligten.

Am Ende waren alle Teilnehmer von den zwei Tagen in Kostenz begeistert und sich einig, dass sie zwei sehr interessante und lehrreiche Tage verbracht hatten, die im nächsten Jahr unbedingt fortgeführt werden sollten.

Stefan Hoppe
Pflegedienstleitung



TAFEL DER SOLIDARITÄT

Missionstag 2019:
Barmherzige Brüder für Venezuela

Mittwoch, 23. Oktober 2019, 9:30 bis 16:00 Uhr

In der Eingangshalle im Krankenhaus Barmherzige Brüder München, Romanstraße 93, 80639 München

Geboten wird:

- Kaffee und Kuchen (von Mitarbeitern selbstgebacken)
- Bücherbazar
- Südamerikanisches Mittagessen
- Aufstellung des Kickers
- Informationen zum unterstützten Projekt „Tafel der Solidarität“

Der gesamte Erlös des Missionstages inklusive der Kioskeinnahmen kommt dem Projekt Tafel der Hospitalität in Caracas und Maracaibo, Venezuela, zugute.

Wofür spenden wir?

In den letzten Jahren hat sich die in Venezuela herrschende Krise weiter durch Inflation und einen Mangel an Nahrungsmitteln verschärft. Dies führt vermehrt zu Anzeichen von Unterernährung bei Teilen der Bevölkerung, besonders bei Kindern im Vorschulalter und alten Menschen. Grund dafür ist, dass viele sich nicht mehr die nötigen Lebensmittel für eine angemessene Ernährung leisten können. Um hier Abhilfe zu schaffen, haben die Barmherzigen Brüder das Projekt **Comida Solidaria Compartida (Tafel der Solidarität)** ins Leben gerufen. Bisher wird mit Hilfe der beteiligten Einrichtungen der Barmherzigen Brüder in Venezuela, dem Hospital San Juan de Dios in Caracas und der Hogar Clínica San Rafael in Maracaibo, zweimal pro Woche bedürftigen Kindern und älteren Menschen eine ausgewogene Mahlzeit kostenlos ausgegeben. Künftig soll dies an jedem Werktag geschehen, erwartet werden täglich pro Einrichtung zwischen 100 und 400 Bedürftige. Daneben wird ein Ort des ungezwungenen Mit- und Füreinanders geschaffen, an dem den Betroffenen mit seelsorglicher und menschlicher Achtsamkeit geholfen wird, mit der derzeitigen Krisensituation fertig zu werden. Unterstützt und betrieben wird die Tafel der Solidarität vom Orden der Barmherzigen Brüder, der Stiftung Amigos de San Juan de Dios, Mitarbeitenden und Freiwilligen der beiden Einrichtungen in Caracas und Maracaibo sowie von Betrieben und Stiftungen, die mit Sachspenden helfen.

Helpen Sie uns, diesen Menschen wieder Würde und Freude zu geben.



BARMHERZIGE BRÜDER
Krankenhaus München

Weil uns die Sicherheit unserer Patienten wichtig ist!

Medical Team Training MTT – Projekt Patientensicherheit

Im gesamten Gesundheitswesen arbeiten Gruppen aus unterschiedlichen Berufen in Teams zusammen. Bei immer komplexer werdenden Patientenbehandlungen werden sehr hohe Anforderungen an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gestellt. Durch hoch spezialisierte Behandlungen scheint nahezu alles möglich geworden zu sein. Im Behandlungsprozess arbeiten viele Berufsgruppen und mehrere Hierarchieebenen zusammen, trotz mehrfacher Kontrollen erhöhen Kommunikationsdefizite und Arbeiten unter Stress das Risiko, dass Fehler oder Beinahe-Fehler auftreten wie z.B.

- Verwechslungen jeglicher Art (Blutproben, Etiketten, Medikamente usw.)
- fehlende Informationen, die wichtig für die Behandlung gewesen wären
- Missverständnisse nach dem Motto "gedacht ist nicht

gesagt, gesagt ist nicht gehört, gehört ist nicht verstanden".

- Kolonisierung oder Infektion mit schwer behandelbaren Krankenhauskeimen
- Missstimmung im Team, die die effektive Kommunikation erschwert
- Kommunikationsprobleme
- Sprachprobleme
- schleichende Fehlentwicklungen
- und vieles andere mehr...

VERWECHSELN, ÜBERSEHEN, VERGESSEN – DIE DREI HÄUFIGSTEN FEHLERARTEN

Die reine Einführung von Checklisten oder das Anweisen von Handlungen durch Dienstanweisungen



oder Ähnliches reichen nicht aus, um die Patientensicherheit zu erhöhen. Es sind regelmäßige Schulungen und Trainings notwendig, damit der Gebrauch von Checklisten geübt und akzeptiert wird. Teams machen weniger Fehler als Einzelpersonen, insbesondere wenn jedes Teammitglied sowohl seine eigene als auch die Verantwortlichkeiten der anderen Teammitglieder kennt.

Bereits 2018 wurde als Pilotprojekt ein Medical Team Training in der Inneren Funktionsabteilung (Endoskopie) erfolgreich durchgeführt. Die Sinnhaftigkeit des Trainings hat sich dabei deutlich gezeigt. Daher hat das Direktorium beschlossen, wieder mit Unterstützung der Firma AssekuRisk, das Medical Team Training (MTT) auf das gesamte Haus auszuweiten.

SCHWERPUNKT „NON TECHNICAL SKILLS“

Das erste MTT lief unter der Anleitung von Capt. Hans Härting, Flugkapitän auf Airbus 320 und unter anderem Leiter der Abteilung Human Factors Training im Flugbetrieb bei Austrian Airlines, und seinem Team. Die Entscheidung zur Zusammenarbeit mit der Firma AssekuRisk wurde gefällt, weil sie in Analogie zur Luftfahrt ein „Medical Team Training“ entwickelt haben. Flugzeugkatastrophen in den 70er Jahren haben gezeigt, dass die als „Non Technical Skills“ („nicht-technische Kompetenzen“) bezeichneten Fähigkeiten einen der wichtigsten Sicherheitsfaktoren darstellen. Die Bedeutung dieser Faktoren wurde als derart wichtig angesehen, dass regelmäßige Schulungen in der Luftfahrt während der gesamten Berufslaufbahn gesetzlich vorgeschrieben wurden. Die „Medical Team Trainings“ stellen also einen wichtigen Bestandteil der Umsetzung eines umfassenden Sicherheitskonzeptes in Krankenhäusern dar. Die Frage, warum wir als Menschen Fehler machen und was wir tun können, um trotzdem Schaden zu vermeiden, stehen dabei im Vordergrund. Es werden jeweils alle Personen des betreffenden Bereiches in berufs- und hierarchieübergreifenden Gruppen trainiert. Inhaltlicher Schwerpunkt der Trainings sind die „Non Technical Skills“ im Krankenhaus wie effektive Kommunikation, koordinierte Teamarbeit, Situations-

bewusstsein, strukturierte Entscheidungsfindung und Umgang mit Hierarchie.

VERSTÄNDNIS UND AKZEPTANZ SCHAFFEN

Wir starten am 25. und 26. November mit einem Audit in unserem Krankenhaus. Mitarbeiter der AssekuRisk und unseres Risikomanagements werden sich zwei Tage lang unsere Abläufe anschauen. Dabei soll vor allem ein Augenmerk auf unsere aktuellen Probleme im klinischen Alltag gelegt und nicht das Vorhandensein bürokratischer Regelungen überprüft werden.

Um Verständnis und Akzeptanz für die Notwendigkeit fehlerminimierender Strategien zu schaffen, finden ab Februar 2020 jeden Monat (außer in den Schulferien) an zwei aufeinanderfolgenden Tagen Team Trainings statt. Dabei werden je Training etwa 40 Personen über einen Zeitblock von 5,5 Stunden in der sicheren Patientenidentifikation und dem sicheren Gebrauch von Checklisten geschult. Jede und jeder an der Patientenversorgung beteiligte Mitarbeiterin und Mitarbeiter nimmt einmal an einem Training teil.

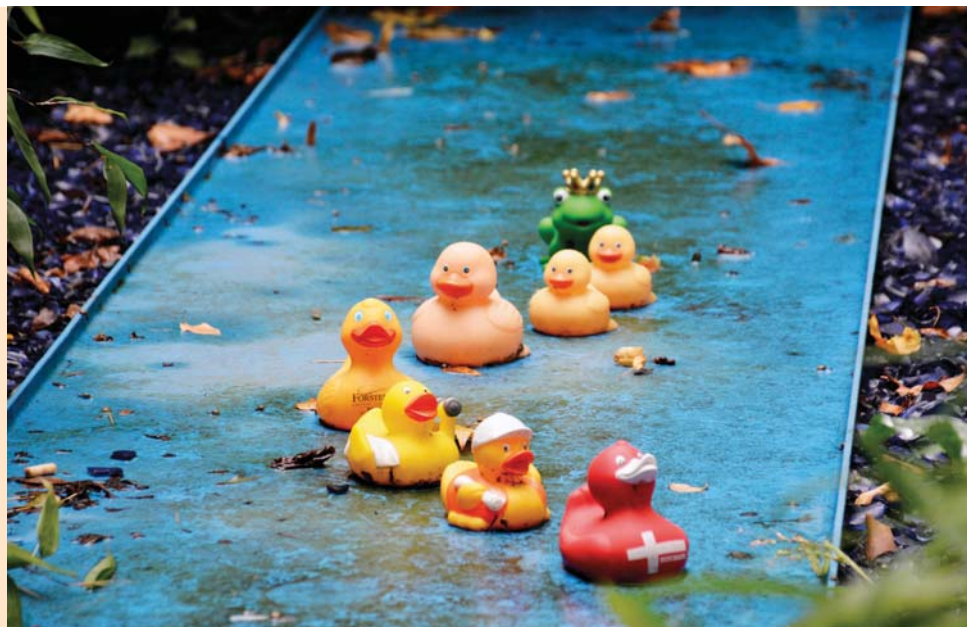
Diese Trainings sind für die weitere Arbeit unverzichtbar und für alle an der Patientenversorgung beteiligten Mitarbeiter eine verpflichtende Dienstaufgabe!

Das Training erfolgt in drei Tranchen. Erst die operativen Fächer (Februar – Juni 2020), dann die interventionellen Fächer (Juli – Oktober 2020), dann die konservativen Fächer (Oktober – Dezember 2020). Eine Information bezüglich der Trancheneinteilung wurde bereits mit der Gehaltsabrechnung an alle Mitarbeitenden versandt. Vor Beginn einer Tranche findet ein kurzes Auffrischungsaudit in den Bereichen der jeweiligen Tranche statt.

Sollten Sie Fragen bzgl. des Trainings oder der Einteilung der Tranchen haben, dürfen Sie sich gerne an Petra Bollmann (Durchwahl: 1808) wenden.

Neulich gesehen

Die kleine Entenparade plus Frosch erfreut Patienten und Mitarbeitende in einem der Höfe des Krankenhauses. Wohl dem, der den kleinen Spaß entdeckt ☺



Ein Tag im Krankenhaus bei den Barmherzigen Brüdern!

*Seit Tagen liege ich hier im Bett,
das Personal im Haus ist wirklich nett.
Ihr Job ist es uns zu hegen,
und wenn es sein muss, auch zu pflegen!*

*Beginnen tut es mit der Tageschicht,
der Tag ist schwer, aus unserer Sicht.
Die Girls und Boys kommen von sehr weit
und absolvieren die schwere Ausbildungszeit.*

*Das Schwerste ist das Lernen der deutschen Sprache,
trotzdem seid Ihr bald in der Lage,
wenn der Oberarzt kommt zur Visite,
dann heißt es aufpassen in seiner Mitte.*

*Zuerst heißt es die Medikamente verteilen
und dann Betten machen auch zuweilen.
Dann folgt das Essen auftragen und servieren
und dabei nicht gleich den Kopf verlieren.*

*Etwas später müsst Ihr Eure Service-Station besetzen,
um sehr wichtige Dinge auch im Internet zu besprechen.
Am Nachmittag geht's zur Untersuchung im Ultraschall,
bleibt bitte weiter so top am Ball!*

*Am Abend fallen Euch in der Regel die Augen zu,
auch in den Patientenzimmern wird jetzt Ruh.
Aber morgen müsst Ihr wieder ran,
für heute habt Ihr Eure Pflicht getan!!!*

*Doch einer hilft Euch jeden Tag,
es ist der Herr, der Euch alle mag.
Er gibt Euch Kraft, das alles zu tun,
und später auch wieder auszuruhen!!!*

Fritz Neumaier
ehemals Patient

als Dank für die fürsorgliche Betreuung
der Mitarbeitenden auf der Station E-1



Stefanie Mitterbiller, Stationsleiterin der Station E-1, und Gesundheits- und Krankenpflegerin Luise Röhmuß (rechts) bedanken sich nochmals herzlich, im Namen des gesamten Teams der E-1, für das freundliche Gedicht von Fritz Neumaier. So einen individuellen Dank bekommt man sehr selten in diesem Beruf, deshalb freuten sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der E-1 ganz besonders.



Das Team der Betriebsmedizin (von links): Dr. Antje Blöching, Eva-Maria Stolz-Hilz und Regina Gärtner.

Serie „Was macht eigentlich...?“

Die Abteilung für Betriebsmedizin stellt sich vor

Mit dem Hol- und Bringedienst haben wir in der Februar-Ausgabe 2018 der romans begonnen, Abteilungen und Bereiche in unserem Krankenhaus zu präsentieren. In einer lockeren Folge werden sich unter der Überschrift „Was macht eigentlich...?“ in dieser Serie nach und nach Bereiche vorstellen, die sich neben den Ärzten und Gesundheits- und Krankenpflegern darum kümmern, dass unsere Patienten und auch unsere Mitarbeiter bestens versorgt werden. Denn jede Abteilung mit ihren Spezialisierungen trägt dazu bei, dass unser Haus reibungslos funktioniert. Diesmal ist es nun die Abteilung für Betriebsmedizin. Es gab hier in den letzten Jahren einige Veränderungen. Nachdem unser Betriebsarzt und Hygienebeauftragter Dr. Peter Schuhmann 2012 in den Ruhestand trat, entschied man sich im Haus für die Zusammenarbeit mit der Firma BAD Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik, die seitdem für unsere betriebsärztliche Versorgung zuständig ist. Betriebsärztin Dr. Antje Blöching steht unseren Mitarbeitern zweimal wöchentlich zur Verfügung, Eva-Maria Stolz-Hilz, Krankenschwester und Arbeitsmedizinische Assistentin, und Regina Gärtner, Krankenschwester, sind beide Mitarbeiterinnen bei uns im Krankenhaus.

cb

Im Folgenden stellen sich die Kolleginnen selbst vor:

Dr. Antje Blöching

„Seit Oktober letzten Jahres bin ich nun regelmäßig Dienstag und Donnerstag als Betriebsärztin in diesem Hause tätig. Meine Aufgabe ist es, die Gesundheit aller Arbeitnehmer mit Blick auf die jeweiligen Arbeitsplätze zu erhalten und zu fördern, das heißt, arbeitsbedingte Gesundheitsstörungen sowie erhöhte gesundheitliche Gefährdung am Arbeitsplatz rechtzeitig zu erkennen und zu beseitigen. Aus diesem Grund bieten wir regelmäßige Vorsorgen und Impfungen an.

Ein weiterer Bereich beinhaltet die ergonomische Arbeitsplatzberatung mit Begehung und Sichtung des Arbeitsplatzes vor Ort. Auch Hilfe bei der stufenweisen Wiedereingliederung und Teilnahme an BEM Gesprächen gehören zu meinen Zuständigkeitsbereichen. Als Ihre Betriebsärztin verstehe ich mich als Vertrauensperson und Vermittler und unterliege wie andere Ärzte der Schweigepflicht. Alle Gesprächsinhalte und Befunde bleiben somit streng vertraulich.

Mein Arbeitsalltag ist vielseitig und spannend und bereitet mir sehr viel Freude. Es ist immer wieder schön zu sehen, dass man etwas Positives bewirken kann und die Gelegenheit hat, in einem netten Team arbeiten zu dürfen.“

Dr. Antje Blöching
Betriebsärztin
Fachärztin für Anästhesie

Regina Gärtner

„Nach 10 Jahren Arbeit als Kodierassistentin bei den Barmherzigen Brüdern wechselte ich im April dieses Jahres unterstützend als Assistentin in die Abteilung Betriebsmedizin. Die Arbeitszeit vergeht hier im Fluge, zumal ich aus gesundheitlichen Gründen nur halbtags arbeiten kann. Daher ist, wenn weder unsere Betriebsärztin Dr. Antje Blöchingler noch Eva-Maria Stolz-Hilz im Haus sind, die Betriebsmedizin nur halbtags besetzt. Mir ist sehr bewusst, wie wichtig die eigene Gesundheit und die damit verbundene Erwerbsfähigkeit ist. Man hat sie nicht komplett selbst in der Hand. Jeder Einzelne kann aber etwas zu seiner größtmöglichen Gesundheit und für sein Wohlbefinden beitragen. Ich freue mich, meine Kolleginnen und Kollegen zum gesundheitsbewussten Arbeiten zu motivieren, ihnen in schwierigen Situationen ein offenes Ohr zu schenken und mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Passen´s bitte auf sich und ihre Kollegen auf!“

Regina Gärtner
Krankenschwester
Diplom-Pflegewirtin (FH)

Eva-Maria Stolz-Hilz

„Von 1995 bis 2013 habe ich als Krankenschwester auf verschiedenen Stationen gearbeitet. Im August 2013 wurde ich dann in die Betriebsmedizin versetzt. In Folge dessen habe ich das Angebot angenommen und die Weiterbildung zur arbeitsmedizinischen Assistentin gemacht. Auf die Gesundheit und das Wohlbefinden der Angestellten zu achten ist unser vornehmlicher Auftrag. Ein wunderbarer Arbeitsauftrag, für dessen Verfüllung es eine Reihe von Gesetzen und Verordnungen zu beachten gilt. Bei der Erfüllung unserer Aufgaben bemühen wir uns immer, den zeitlichen Rahmen an die Bedürfnisse der Angestellten und der Arbeitssituation anzupassen. Die Arbeit in der Betriebsmedizin macht mir viel Freude.“

Eva-Maria Stolz-Hilz
Arbeitsmedizinische Assistentin
Krankenschwester

Aufgaben der Abteilung Betriebsmedizin auf einen Blick

- Pflichtvorsorge bei Infektions- und Hautgefährdung
- Angebotsvorsorge bei Bildschirmtätigkeit mit Sehtest
- Wunschvorsorge: wird bei Bedarf vom Angestellten erbeten
- Arbeitsmedizinisch relevante Impfungen
- Unterweisungen nach dem Arbeitsschutzgesetz und der arbeitsmedizinischen Vorsorgeverordnung für Praktikanten, Famulanten, PJ Studenten und geringfügig Beschäftigte
- Arbeitsplatzbegehungen zur Beratung der gesundheitsgerechten Arbeitshaltung
- Untersuchung nach dem Strahlenschutzgesetz
- Beratungen bei Schwangerschaft und Erstellung der Gefährdungsbeurteilung
- Nachsorge und Beratung nach Arbeitsunfällen, z.B. Nadelstichverletzungen
- Umgebungsuntersuchungen bei Infektionskrankheiten, z.B. nach einem Tuberkulosekontakt
- Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt und die Erfüllung dessen Auflagen nach meldepflichtigen Infektionskrankheiten, z.B. bei Masern, Windpocken usw.
- Mitwirkung bei den Gefährdungsbeurteilungen
- Mitwirkung bei dem betrieblichen Gesundheitsmanagement
- Begleitung und Beratung durch die Betriebsärztin bei betrieblichen Eingliederungsgesprächen auf Wunsch der Angestellten



**GRIPPE-
IMPFUNG
NICHT VERGESSEN!**

SCHÜTZEN SIE SICH UND ANDERE VOR DER GRIPPE

Einladung zur Gripeschutzimpfung

Angebot

Angebot für alle Mitarbeiter*innen des Krankenhauses Barm- herzige Brüder inklusive BBSG, Hospiz und Provinzialat

Das Oktoberfest ist vorbei, der Herbst hat begon-
nen und damit der Ansturm der Influenzaviren.

**Bitte machen Sie von unserem kostenlosen
Angebot der Grippeimpfung Gebrauch.**

Die Impfung schützt nicht nur die Geimpften vor
Krankheiten, sondern auch die Allgemeinheit. Je
weniger Menschen sich infizieren, desto weni-
ger werden die Viren weitergegeben. Bei einer
Impfung von medizinischem Personal profitieren
nicht nur die Geimpften und ihre Familien son-
dern auch die Patienten. Wir verwenden einen
„tetraivalenten“ Impfstoff, der von der Weltge-

sundheitsorganisation empfohlen wird. Das be-
deutet eine breitere Abdeckung an Viren und da-
mit mehr Sicherheit.

Wer sich zur Grippe und zur Gripeschutzimp-
fung umfassender informieren möchte, dem
empfehlen wir den Kurzfilm „Grippe-Mythen“.
Zu finden auf www.youtube.de.



Termin

Ab sofort, Büro der Betriebsmedizin im Gartengeschoss A/GG 53.1, Telefon 2550

Wir bitten Sie um telefonische Vereinbarung.

Montag bis Donnerstag von
9 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr
Freitag von 9 bis 12 Uhr

Bitte bringen Sie Ihr Impfbuch mit!

Auf zahlreiche Teilnahme freut sich das
betriebsärztliche Team

Dr. Antje Blöching (Fachärztin)
Eva-Maria Stolz-Hilz (Krankenschwester)
Regina Gärtner (Krankenschwester)





Erde der Zukunft? Wir haben es in der Hand!

Wir wollen nicht die Generation Weltuntergang sein!

Fridays for Future im Krankenhaus Barmherzige Brüder

Die Klimakrise ist eine reale Bedrohung für die menschliche Zivilisation – die Bewältigung der Klimakrise ist die Hauptaufgabe des 21. Jahrhunderts. Deswegen wollten wir als Schüler und Auszubildende, die jüngste Generation des Hauses, am weltweiten Friday for Future am 20. September 2019 ein Zeichen setzen und etwas nachhaltig verändern. Unter dem Motto „Erde der Zukunft. Wir haben es in der Hand!“ informierten wir Patienten, Angehörige und Mitarbeitende über den Zustand unserer Erde. Wir kämpfen um unsere Zukunft und damit gegen den Verlust des Lebensraumes, das Artensterben und vermehrte Klimakatastrophen. Denn wir wollen nicht die Generation Weltuntergang sein!
Jeder Einzelne von uns kann sein Be-



Auch Mitarbeiter freuten sich über einen „grünen“ Schutzengel mit einpflanzbaren Blumensamen, egal ob Pflegekraft oder Ärzte.



Die „Umweltschutzengel“-Aktion kam sehr gut an und es wurden viele interessierte Fragen gestellt, wie hier den Auszubildenden Markus Stanzl (Mitte) und Lukas Hofner.

Besonders freuten sich Patienten im Haus über den überraschenden Besuch der jungen Menschen und den geschenkten Schutzengel.

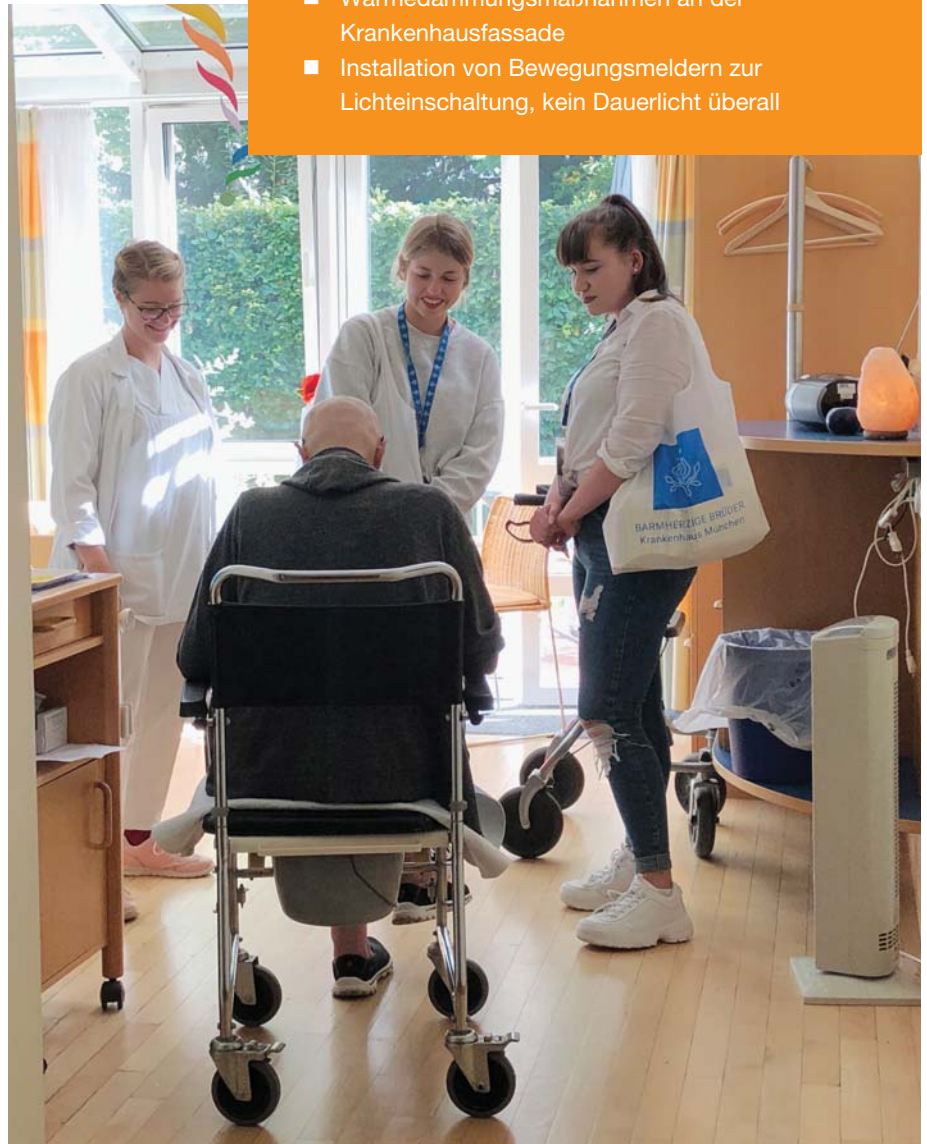
wusstsein schärfen und seinen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Am 29. August 2019 fand in Berlin das Netzwerktreffen „Klimaschutz im Krankenhaus“ statt, mit dem Ziel weitere Krankenhäuser und Rehakliniken für das Gütesiegel „Energie sparendes Krankenhaus“ zu sensibilisieren. Wir Auszubildende und Pflegeschülerinnen und -schüler möchten unseren Beitrag dazu leisten.

WAS TUN WIR SCHON ALS KRANKENHAUS?

Die Barmherzigen Brüder haben zum Beispiel Taschen, die aus alten PET-Flaschen hergestellt werden. Außerdem bieten wir Recup Becher (aus recyclebarem Kunststoff, bis zu 500mal verwendbar) statt Einweg-Coffee ToGo Becher. Im Kiosk wird Fair Trade Schokolade angeboten, die dem Krankenhaus keinerlei Gewinn bringt und von der 20 Prozent des Erlöses an die weltweite Wiederaufforstung gehen. Ferner haben wir alle Nestlé-Produkte aus unserem Krankenhaus verbannt. Wir bieten Platz für Bienenstöcke auf einer Terrasse des Krankenhauses und produzieren damit quasi unseren Honig selbst. Zusätzlich ist eine verstärkt grüne Umgestaltung unseres Dachgartens sowie einiger Dächer in Planung. Das ist nur ein Teil der klimaschützenden Maßnahmen in unserem Haus, aber es geht noch mehr!

WELCHE MASSNAHMEN SCHLAGEN WIR VOR?

- Solaranlagen zur Stromproduktion
- Wärmedämmungsmaßnahmen an der Krankenhausfassade
- Installation von Bewegungsmeldern zur Lichteinschaltung, kein Dauerlicht überall



Auch auf der Palliativstation besuchten die Pflegeschülerinnen die Patienten, auch hier bereiteten sie mit ihrem Schutzengel vielen eine kleine Freude.

WAS WOLLEN WIR ERREICHEN?

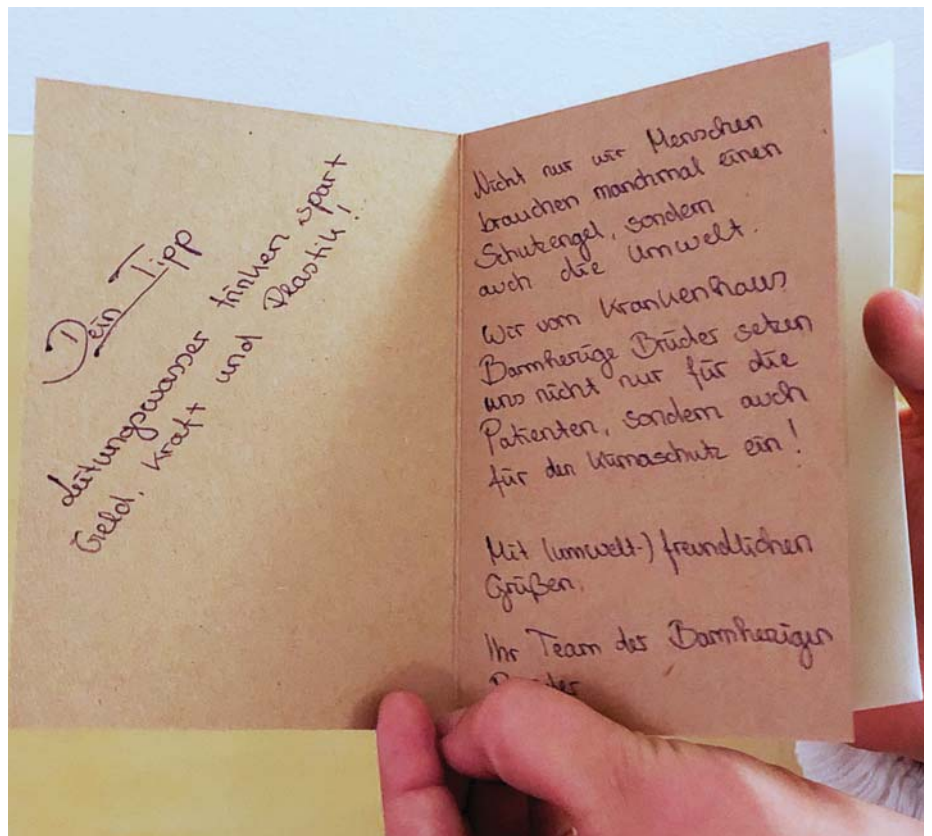
Am Freitag, den 20. September haben wir mit einem Infostand in der Eingangshalle auf die katastrophale Situation des Klimas hingewiesen und vorgestellt, was wir im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder schon alles für die Umwelt tun. Um die Menschen in unserem Krankenhaus zum Nachdenken anzuregen, haben wir an dem Tag an jeden Patienten im Haus und auch viele Mitarbeitende eine Schutzengel-Postkarte mit Blumensamen verschenkt, jeweils mit einem handgeschriebenen Genesungswunsch und einem persönlichen Umweltschutz-Tipp versehen. Den Schutzengel kann man aus der Karte auslösen, die darauf befindlichen Blumensamen einpflanzen und damit Nahrung für Bienen schaffen. Sobald wir die Karten verteilt hatten, begann in den Zimmern schon ein reger Austausch der Ratschläge. Wenn es zu weiteren Gesprächen über unsere Umwelt führt, dann haben wir an dem Tag schon etwas erreicht!

Denn in erster Linie wollten wir mit unserer Aktion Aufklärung leisten und die Menschen in unserem Umfeld auf die Klimakrise aufmerksam machen, denn sie geht uns alle an! Natürlich möchten wir auch weitere Verbesserungen in unserem Krankenhaus, an unserem Arbeitsplatz erreichen und machen dazu ganz konkrete Vorschläge. Und wir möchten unsere Umgebung zu nachhaltigem Umdenken im Konsumverhalten und bei der Mobilität bewegen, umweltfreundliche und klimafreundliche Umgestaltungsmaßnahmen in allen möglichen Bereichen anregen sowie verbesserte Lebensumstände für Tiere erreichen. Wir haben für uns schon damit angefangen. Es ist nicht leicht, aber wenn jeder von uns sich wirklich bemüht, können wir es schaffen!

Markus Stanzl, Azubi im 3. Lehrjahr
und Christine Beenken



Auf allen Stationen wurden die Patienten besucht.



Jede Karte wurde von Pflegeschülerinnen eigenhändig beschrieben und war damit ein Unikat!

WAS KANN JEDE UND JEDER EINZELNE VON UNS TUN?

- Keine Elektrogeräte unnötig im Stand-by Modus
- Energiesparlampen verwenden
- Weniger bis gar nicht Auto fahren
- Weniger bis gar nicht fliegen
- Keine Kreuzfahrten machen
- Jahreszeitbedingter Obst bzw. Gemüseverzehr, damit die Früchte oder das Gemüse nicht mehr von weit her importiert werden
- Kein Fleisch aus Massentierhaltung und tierunwürdigen Lebensbedingungen / bewusster Fleischkonsum
- Neue Elektrogeräte mit mindestens Energieeffizienzklasse A++



In Tansania: die sieben Teilnehmer der Delegation des evangelischen-lutherischen Prodekanat München West mit Pfarrer Jackson Mwakisimba (unten rechts) und Owen Jackson (unten links). Irmgard Wolf-Erdt ist ganz rechts im Bild.

„Kwenda pamoja“ – Gemeinsam auf dem Weg

„Karibuni! Habari gani!- Willkommen! Wie geht's?“ So haben uns die Menschen auf Kisuaheli begrüßt, wenn wir irgendwo in einer unserer Partnergemeinden der Konde-Diözese in Tansania angekommen sind. „Nzuri sana! - Es geht uns gut!“, haben wir geantwortet.

Vom 15. August bis zum 6. September war ich Teil einer siebenköpfigen Delegation aus dem evangelischen-lutherischen Prodekanat München West. Die Partnerschaftsreise führte uns für drei Wochen nach Tansania. Sie diente dem Gedankenaustausch, der gegenseitigen Information und der Sorge um unsere Projekte in den Partnergemeinden. Wir unterstützen dort unter anderem den Bau und Unterhalt von Kindergärten,



Eine Kirche der Partnergemeinden des Prodekanats München West, in der künftig unter der Woche ein Kindergarten sein Zuhause finden soll, ein Toilettenhaus, finanziert mit Hilfe aus München ist im Bau.

die Ausbildung von Evangelisten und die Ausstattung neuer Operationssäle. Unser Jahresprojekt ist die Erneuerung einer Wasserkraftturbine für die Notstromversorgung des Krankenhauses in Itete.

Bischof Dr. Edward Mwaikali hatte uns am 18. August in Tukuyu empfangen, dem Sitz der Kirchenverwaltung in Tansania. Wir konnten ihn dafür am Freitag, den 13. September in München zusammen mit Pastorin Felister Namkonda, Superintendentin im Mwakaleli Church District, und Pfarrer Nsajigwa Mwasonya, dem stellvertretenden Direktor der Bibelschule



Bischof Mwaikali (2.v.r.) und Pfarrer Mwakisimba (3.v.r.) mit Dr. Schlemmer (rechts) und Pfarrerin Wolf-Erdt (ganz links).



Zu Gast auf der Palliativstation bei Dr. Marcus Schlemmer, (4.v.r.): Mitglieder des ev.-luth. Prodekanats München West, eine dreiköpfige Delegation, bestehend aus Bischof Dr. Edward Mwaikali (5.v.r.), Pastorin Felister Namkonda (2.v.r.) und Pfarrer Nsajigwa Mwasonya (6.v.r.) aus Tansania sowie Initiatorin des Besuchs Pfarrerin Irmgard Wolf-Erdt (3.v.r.).

in Matema, begrüßen, als sie nach einer Tour in Deutschland wieder auf der Heimreise nach Tansania waren.

Geschäftsführerin Dr. Schmid-Pogarell begrüßte die Delegation und Chefarzt Dr. Marcus Schlemmer führte die Besucher nach regem Austausch im Wohnzimmer der Palliativstation durch die Palliativstation. Dabei informierte er über die palliative Versorgung schwerstkranker Patienten im Krankenhaus Barmherzige Brüder und im Johannes-Hospiz sowie durch das Team der Spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPV). Ganz im Zeichen der Hospitalität waren wir Gäste des Krankenhauses Barmherzige Brüder beim Mittagessen. „Chakula karibuni“, ein frohes Essen und die Gemeinschaft untereinander stärkten uns. „Asanteni – Ich danke Euch“, und ich schließe mit den Wunsch: „Amani Na Iwepo Dunia - Friede sei auf der Erde“.

Irmgard Wolf-Erdt
evang.-luth. Pfarrerin und Krankenhauseelsorgerin



Pastorin Felister Namkonda



Geschäftsführerin Dr. Nadine Schmid-Pogarell (rechts) begrüßte die Gäste aus Tansania persönlich, zusammen mit Dr. Marcus Schlemmer (2.v.r.), Chefarzt der Klinik für Palliativmedizin.

CHANCEN UND GRENZEN DES BEGRIFFS DER AUTONOMIE BEI NEUROLOGISCHEN ER- KRANKUNGEN, DEMENZ UND GEISTIGER BEHINDERUNG

Ethikfortbildung

Programm

Der Vortrag beschäftigt sich mit der Privatautonomie aus juristischer Sicht. Dabei werden die rechtlichen Grundsätze des Begriffs erläutert und die Entwicklung des Begriffs der Privatautonomie an Hand der neueren Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs aus den Jahren 2018 und 2019 dargestellt.

Abschließend geht Alexander Hohenberger auf die Privatautonomie von Patienten bei neurologischen, psychischen Erkrankungen, bei Demenz und geistiger Behinderung ein, ein Thema, mit dem sich Mitarbeiter im Klinikalltag konfrontiert sehen.

Referent: Rechtsanwalt Alexander Hohenberger ist Justiziar der Barmherzige Brüder gemeinnützige Träger GmbH und seit ca. 10 Jahren Mitglied des Ethikrates des Barmherzige Brüder Krankenhausverbands.

Termin

**Donnerstag,
14. November 2019
14:15 bis 15:00 Uhr**

Veranstaltungsort

Konferenzspange Raum 1
Krankenhaus Barmherzige Brüder
Romanstraße 93, 80639 München





Warten auf den Ansturm: Kommen sie, kommen sie nicht?



„An Apple a Day, keeps the Doctor away“: Bitte nicht falsch verstehen 😊

Erntedank

Der Pastoralrat verschenkte am zweiten „Tag der Begegnung“ wie im letzten Jahr Bioäpfel und diesmal als kleine Überraschung Parkscheiben mit Sinnsprüchen an Mitarbeitende, Patienten und Besucher. Außerdem wurde auch, wie schon im letzten Jahr, der Honig vom Dach des Krankenhauses von unserer jungen Imkerin Annika verkauft. Der Tag war ein schöner Erfolg!



Auch Assistenzärztinnen sollten regelmäßig Vitamine zu sich nehmen, und wenn es ein gesunder Bioapfel ist, umso besser!



Ökumene in Reinkultur: katholische Ordensschwester und Pfarrerin Irmgard Wolf-Erdt, die Ideengeberin des Tags der Begegnung.



Auch vom Provinzialat kam Besuch und kaufte Honig.



Alle Äpfel wurden selbstverständlich von den Pastoralratsmitgliedern vorher gewaschen.



Jung-Imkerin Annika, deren Bienenstöcke auf einem unserer Krankenhausdächer stehen, wurde beim Honigverkauf wieder tatkräftig von ihrer kleinen Schwester Manuela unterstützt.



Ich hätte aber genau den da, den dritten von unten, der ist der absolut schönste Apfel, ich weiß es ganz genau!



Gerade Gastroenterologen wissen die gesundheitsfördernde Wirkung von Äpfeln zu schätzen.



Sobald der Honigverkauf startete, bildete sich gleich eine Schlange von Kaufwilligen.



Auch Pater Johannes als Pastoralratsmitglied half natürlich tatkräftig mit und stiftete auch die wunderschönen Sonnenblumen der Tischdeko.



Früh übt sich: Schon letztes Jahr zeigte sich Manuela als absolutes Verkaufstalents.

Terminkalender

ALLGEMEINES UND FREIZEITANGEBOT FÜR ALLE BERUFSGRUPPEN

jeden Mittwoch 17:30 – 18:30	Hallenfußball. Ort: Sportzentrum Moosach , Georg-Kainz-Straße. Für alle <i>spielfreudigen MitarbeiterInnen im Haus</i> . Interessierte melden sich bitte bei Esti Besrath (DW -2707). Einlass ab 17:00, Spiel/Trainingsbeginn pünktlich um 17:30 , bitte rechtzeitig kommen.
MITARBEITERSPORT – TEILNAHME KOSTENFREI, BITTE UNBEDINGT ANMELDEN.	
Montag 17:00 – 17:50	Body Fit mit Sandra
Dienstag 16:15 – 17:00	Body Fit mit Franka
Mittwoch 16:30 – 17:30	Body ART mit Silvia
Donnerstag 15:00 – 15:50	Pilates/Faszien-Training mit Silvia
Donnerstag 17:50 – 18:40	Langhantel Cross mit Silvia
Sonntag 17:15 – 18:15	Boxen – Workout mit Francy
Ort: Appartementhaus Notburgastraße 14, Gymnastikraum im Kellergeschoss oder im Wirtschaftshofpark. Bitte Handtuch, etwas zum Trinken und saubere Turnschuhe mitbringen. Da maximal 8 – 10 Personen pro Kurs mitmachen können, bitten wir Sie, unbedingt die Anmeldung unter zepsport.premiumplaner.de zu benutzen. Wer noch nicht registriert ist, kann eine Mail an elke.zwilling@barmherzige-muenchen.de oder monika.bischoff@barmherzige-muenchen.de schreiben und erhält zum LogIn ein eigenes Passwort	

Terminkalender

PFLEGEDIENST	
14. Oktober 2019 14:00 – 15:30	Basic Life Support. Ort: Konferenzraum I. Referent: Mitarbeiter/in Intensivstation. <i>Für alle Mitarbeiter. Anmeldung über Clinic Planner</i>
15. Oktober 2019 10:30 – 13:00	Gesetzliche Pflichtfortbildungen – Kompaktschulung Ort: Konferenzraum 1. Referenten: Diverse. <i>Für alle Mitarbeiter. Anmeldung über Clinic Planner</i>
15. Oktober 2019 14:30 – 17:00	Gesetzliche Pflichtfortbildungen – Kompaktschulung Ort: Konferenzraum 1. Referenten: Diverse. <i>Für alle Mitarbeiter. Anmeldung über Clinic Planner</i>
17. Oktober 2019 09:00 – 16:00	Einführungstag Pflege für neue Mitarbeiter/innen Ort: Konferenzraum 1, Referent/in: Personalabteilung. <i>Teilnehmer bekannt</i>
17. Oktober 2019 09:00 – 16:00	Stations- und Funktionsleiterbesprechung Ort: Konferenzraum 4. Siglinde Haunfelder, Pflegedirektorin. <i>Teilnehmer bekannt</i>
22. Oktober 2019 14:15 – 15:15	PKMS Schulung Ort: Konferenzraum 4. Referentin: Ilona Metzler, PDL. <i>Für Pflegedienst. Anmeldung über Clinic Planner</i>
22. Oktober 2019 16:00 – 17:30	Megacode Training. Ort: Konferenzraum 1. Referent: Dr. Brettner, Intensivmedizin. <i>Für alle Mitarbeiter. Anmeldung über Clinic Planner</i>
23. Oktober 2019 14:15 – 15:00	Aufbau und Umgang mit Chemotherapie, supportive Medizin Ort: Konferenzraum 4, Referentin: Ramona Christ, FKS Onkologie. <i>Für Pflegedienst. Anmeldung über Clinic Planner</i>
23. Oktober 2019 14:15 – 15:15	Fortbildung Gefäßchirurgie Ort: Konferenzraum 2. Referent: Prof. Richard Brandl. <i>Für Pflegepersonal. Anmeldung über Clinic Planner.</i>
30. Oktober 2019 14:15 – 15:15	Praxisanleitertreffen. Ort: Konferenzraum 4. Referenten: Tina Genahl, pädagogische Fachkraft, Stefan Kullmann, Krankenpfleger. <i>Teilnehmer bekannt</i>
30. Oktober 2019 15:00 – 17:45	Gesetzliche Pflichtfortbildungen – Kompaktschulung Ort: Konferenzraum 1. Referenten: Diverse. <i>Für alle Mitarbeiter. Anmeldung über Clinic Planner</i>
Externe Fortbildungen: siehe Schaukasten im 2. OG – neben der Pflegedirektion. Information in der Pflegedirektion.	
ÄRZTLICHES (ZUR INTERDISZIPLINÄREN UND INTERPROFESSIONELLEN TEILNAHME)	
24. Oktober 2019 14:00 – 15:30	Letzte Liebesbriefe. Ort: Palliativstation, rechtes Wohnzimmer. Referentin: Dietlinde Klemm. Verantwortlich: Dr. Marcus Schlemmer, Chefarzt Klinik für Palliativmedizin. <i>Für alle Mitarbeiter, Anmeldung über Sekretariat Palliativstation, Tel: 089 1797-2916</i>
16., 23., 30. Oktober 2019 16:00	Tumorkonferenz des Darmkrebszentrums. Ort: Röntgen-Demo-Raum Gartengeschoss. <i>Für Ärzte.</i>
Für alle Veranstaltungen und Kochkurse im ZEP ist eine Anmeldung erforderlich unter 089 1797-2029 oder auf unserer Homepage im ZEP unter Veranstaltungen. Ort: ZEP am Krankenhaus Barmherzige Brüder, Notburgastr. 10, II. Stock oder im ESSZIMMER.	
10. Oktober 2019 16:00	Happy Feet – was unsere Füße glücklich macht (inkl. Barfuß-Schuhe Test). Kostenfreie Informationsreihe
14. Oktober 2019 20:15	ZEPmax – Informationsveranstaltung Infos zu den medizinischen Gewichtsreduktionsprogrammen. Für alle Interessierten! Kostenfrei
15. Oktober 2019 09:00	ZEPKochen Basic: Leckerer mit Ei! Im Esszimmer, der Lehrküche des ZEP, <i>mind. 5, max. 8 Teilnehmer, nur mit Anmeldung unter Tel. 089 1797-2029, Unkostenbeitrag 25,00 Euro</i>
15. Oktober 2019 17:00	ZEPKochen Bunt + G'sund: Saisonales Backen – herzhaft und süß In der Lehrküche des ZEP, <i>mind. 5, max. 8 Teilnehmer, nur mit Anmeldung unter Tel. 089 1797-2029, Unkostenbeitrag 35,00 Euro</i>
17. Oktober 2019 15:00	Herzgesund Essen und Trinken Kostenfreie Informationsreihe
21. Oktober 2019 10:00	ZEPmax – Informationsveranstaltung Infos zu den medizinischen Gewichtsreduktionsprogrammen. Für alle Interessierten! Kostenfrei
23. Oktober 2019 18:30	ZEPmax – Informationsveranstaltung Infos zu den medizinischen Gewichtsreduktionsprogrammen. Für alle Interessierten! Kostenfrei
24. Oktober 2019 15:00	Raus aus der Comfort Zone – wie Sie Ihren Schweinehund überwinden. Kostenfreie Informationsreihe
26. Oktober 2019 10:00	ZEPKochen Spezial: Ayurvedisch kochen! In der Lehrküche des ZEP, <i>maximal 8 Teilnehmer, nur mit Anmeldung unter Tel. 089 1797-2029, Unkostenbeitrag 69,00 Euro</i>
28. Oktober 2019 20:15	ZEPmax – Informationsveranstaltung Infos zu den medizinischen Gewichtsreduktionsprogrammen. Für alle Interessierten! Kostenfrei